



Medienmitteilung

Frühlingsgefühle bei den Fischottern

11. Februar 2016

Das Wasser ist ihr Element, sie gleiten elegant und lautlos in hohem Tempo durch die Fluten. Wendig tauchen sie unter den Wurzeln und zwischen den Steinen hindurch und legen eine Pause beim Rückenschwimmen ein. Fischotter haben einen hohen Energieverbrauch, sie müssen regelmässig Nahrung aufnehmen. Sobald sie einen Fisch oder eine Maus erhascht haben, wird die Beute im Maul an Land gebracht und dort gefressen.

Das Eurasische Fischotterpaar im Natur- und Tierpark Goldau zeigt sich zur diesjährigen Vorfrühlingszeit bereits sehr verspielt. Ausgelassen tummelt es sich im Wasser. An Land beschnuppern sich die beiden und beissen sich zärtlich in den Nacken. Sie lassen einander kaum aus den Augen und tauchen immer wieder zusammen auf. Es ist unschwer zu erkennen, dass die Paarungszeit begonnen hat.



Zärtliche Spielereien des Fischotterpaars



Wo es sich besser miteinander kuschelt

Ob dies mit den frühlingshaften Temperaturen zu tun hat, ist schwierig zu sagen, denn Fischotter spüren die Wassertemperatur nur bedingt. Ihr dichtes Fell schützt sie optimal selbst vor eisiger Kälte. Mehr als 200'000 Haare wachsen auf einer Fläche von der Grösse eines Frankenstücks. Dank des dichten Fells kommt die Haut gar nicht mit Wasser in Berührung. Wenn die Otter aus dem Nass steigen, schütteln sie sich, und ihr Fell erscheint sofort wieder



trocken – ein Wunder der Natur, das auch die modernste Technik mit aufwändigen Kunststoffen nicht annähernd erreichen kann.

Weitere Informationen erhalten Sie von Anna Baumann, Direktorin, anna.baumann@tierpark.ch, und Dr. med. vet. Martin Wehrle, martin.wehrle@tierpark.ch, Tierarzt und Kurator, Telefon +41 41 859 06 06

Die Medienmitteilung mit Bild steht auf www.tierpark.ch/medien zum Download zur Verfügung.

Der Natur- und Tierpark Goldau wurde 1925 gegründet. Er beherbergt auf 34 Hektaren über 100 Tierarten. Als wissenschaftlich geführter Tierpark setzt er sich für die Aufzucht und Wiederansiedelung der vom Aussterben bedrohten Tierarten ein. Der Tierpark Goldau beschäftigt 60 Vollzeit-Mitarbeitende und während der Saison bis zu 155 Personen. Er ist seit 2005 als gemeinnütziges Unternehmen ZEWO-zertifiziert. Das Gütesiegel zeichnet vertrauenswürdige Institutionen aus. Es steht für einen zweckbestimmten und effizienten Einsatz der finanziellen Mittel.